

# KURZPROTOKOLL

Aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom Montag, 28. Juli 2014

## **Folgende Beschlüsse wurden gefasst:**

### **1. Überarbeitung des Erscheinungsbildes (Corporate Design) der Gemeinde Langenargen – Präsentation erster Umsetzungsergebnisse und Darstellung der weiteren Vorgehensweise**

Nachdem der Gemeinderat über das zukünftige Erscheinungsbild der Gemeinde Langenargen entschieden hat, ist die Firma LACON Marketing damit beauftragt, die Anwendungen der Gemeinde Langenargen in Bezug auf dieses Erscheinungsbild umzusetzen. Hierzu wurde ein Handbuch erstellt, das die Basiselemente des neuen Erscheinungsbildes enthält, sowie die bisher erarbeiteten Anwendungen wie z.B. Geschäftsausstattung, Ausstattung von Printmedien, Wegeleitung in Gebäuden enthält. Da laufend neue Anwendungen hinzukommen, wird dieses Handbuch regelmäßig fortgeschrieben werden. Insgesamt fand die Umsetzung des neuen Erscheinungsbildes im Gemeinderat allgemeine Zustimmung.

### **2. Neubau eines Kinderspielplatzes in den Uferanlagen im Bereich der Oberen Seestraße**

#### **hier: Vergabe der landschaftsgärtnerischen Arbeiten**

Nach einer öffentlichen Ausschreibung der landschaftsgärtnerischen Arbeiten zum Bau des Kinderspielplatzes in den Uferanlagen wurde der günstigste Bieter, die Firma Natur & Garten aus Amtzell mit einer Bruttoangebotssumme von 96.141,83 € beauftragt. Gleichzeitig wurde die Verwaltung beauftragt, da die Kostenschätzung bei rund 106.000 € für landschaftsgärtnerische Arbeiten lag, für die freien Projektmittel mindestens 10 zusätzliche Parkbänke zu beschaffen, um unschöne Bänke im Bestand auszutauschen. Die Kostenberechnung der Landschaftsarchitektin Sylvia Brack liegt bei 192.553,77 € (brutto). Als Durchführungstermin wurde mehrheitlich der 15.09.2014 anvisiert damit die Bau- und Begrünungsmaßnahmen gesichert vor der Winterperiode abgeschlossen

werden können. Der volle Spielbetrieb wird dadurch bereits ab dem frühen Frühjahr 2015 ermöglicht.

### **3. Tourismusprojekt „Herzlich Willkommen in Langenargen“ – Verbesserung der Infrastruktur für neue und ankommende Gäste**

**hier: Schaffung von drei Fahrrad-Willkommensinseln und einem Fahrradabstellplatz – Vergabe der Straßenbau- und landschaftsgärtnerischen Arbeiten**

Von Seiten der Verwaltung wurden drei Standorte für die Willkommensinseln und ein Standort für einen Fahrradabstellplatz, nämlich

- am Auffangparkplatz in der Friedrichshafener Straße,
- im Bereich der DLRG in der Unteren Seestraße,
- an der Argen, vor dem Bauhof in der Lindauer Straße und
- am See im Bereich der Friedrichshafener Straße, Ecke Untere Seestraße

beschränkt ausgeschrieben. Die Infrastruktur (Tafeln, Bänke, Fahrradständer...) wurde bereits früher vergeben. In der Submission wurde als günstigster Bieter die Firma F. Kirchhoff, Langenargen mit einer Bruttoangebotssumme von 50.905,74 € ermittelt. Im Haushaltsplan 2014 sind für den Bau von drei Fahrrad-Willkommensinseln, die Errichtung von zwei Willkommenstafeln für Wanderer, sowie für den Bau von zwei Fahrradabstellplätzen mit Stromtankstelle Mittel in Höhe von 86.900 € netto eingestellt. Die Maßnahme wird mit einem Zuschuss in Höhe von bis zu 45.950 € gefördert. Geschätzte Kosten für Tiefbau- und landschaftsgärtnerische Arbeiten waren 64.600 € netto, tatsächliche Kosten sind nunmehr inklusive der Leistungen des Bauhofes 58.777,93 € netto. Die Vergabe erfolgte mehrheitlich.

### **4. Kanalsanierung in geschlossener Bauweise, Kanalreinigung und TV-Inspektion im Gemeindegebiet**

**hier: Vergabe der Arbeiten**

Die Kanalsanierung 2014 in geschlossener Bauweise wurde beschränkt unter sieben Firmen ausgeschrieben. Günstigster Bieter war die Firma Baierle aus Fremdingen mit einer Bruttoangebotssumme von 27.457,47 €. Diese Firma wurde entsprechend beauftragt. Die Kanalreinigung und optische TV-Inspektion für acht Kilometer des Kanalnetzes in Langenargen wurde unter fünf Firmen beschränkt ausgeschrieben. Günstigster Bieter war die Firma PAKO aus Langenargen mit brutto 24.823,46 €. Die Firma wurde entsprechend beauftragt. Für diese Maßnahmen waren insgesamt 100.000 € in der Unterhaltung des Kanalnetzes des Abwasserbetriebes vorgesehen.

### **5. Umrüstung der Straßenbeleuchtung in Langenargen auf LED-Leuchten; Festlegung der Ausbauziele 2014/2015 durch den Gemeinderat**

Die Straßenbeleuchtung in Langenargen (rund 1050 Leuchten) ist relativ alt und folglich energieintensiv zu betreiben. Dies ist ökologisch und wirtschaftlich bedenklich. Der bekannte Sanierungsstau wird durch eine „kosten-nutzen-orientierte“

Investitionsstrategie abgebaut. Unter diesem Blickwinkel soll eine erneute, großflächige Tauschaktion der Beleuchtungsköpfe gemacht werden. Vorrangig sind dies die alten Hütchenleuchten und Pilzleuchten, erst später folgen die rund 280 Peitschenleuchten, da hier regelmäßig sehr aufwändiger Tiefbau anfallen wird. Der Gemeinderat hat die Verwaltung beauftragt in den Jahren 2014 und 2015 die Lieferung und Montage von mindestens 150 Straßenleuchten im gesamten Ortsgebiet und in den Teilorten beschränkt auszuschreiben und zu vergeben. Die Kosten werden auf insgesamt 130.000 € brutto geschätzt. In 2014 werden rund 95.000 € auf die Gemeinde zukommen, der Restbetrag in 2015. Im Haushaltsplan 2014 sind Mittel in Höhe von insgesamt 95.000 € vorgesehen. Die Mittel der zweiten Tranche sind über den Haushalt 2015 einzustellen. Als Förderung wird ein Zuschuss in Höhe von 23.650 € erwartet. Die Gemeinde Langenargen wird diese Investition bewusst anstreben, damit sie zukünftig jährlich ca. 31,5 Tonnen CO<sup>2</sup> zusätzlich einsparen kann.

## **6. Sachstandsbericht zur Verkehrsentwicklungskonzeption und zur Beschilderungskonzeption**

### **a) Verkehrskonzeption**

Es wurde im April 2014 eine Verkehrsbefragung durchgeführt. Fahrzeugführer wurden an drei Stellen im Gemeindegebiet zur Verkehrssituation in Langenargen befragt. Ebenso fand Anfang April 2014 eine Haushaltsbefragung statt. Per Zufall ausgewählte Haushalte wurden aufgesucht um einen entsprechenden Fragebogen auszuhändigen. Diese Fragebögen wurden wieder eingesammelt und werden derzeit ausgewertet. Außerdem fand Mitte April eine Verkehrszählung in der Nebensaison statt. Die Anzahl der querenden PKWs wurde mittels auf der Straße montierten Zählplatten und durch Eigenzählungen an sechs Stellen im Gemeindegebiet ermittelt. Derzeit findet während der Hauptsaison eine nochmalige Verkehrszählung statt. Zudem wurde eine Überwachung und gleichzeitige Erfassung des ruhenden Verkehrs durchgeführt. Insgesamt werden sämtliche Daten vom beauftragten Ingenieurbüro ausgewertet und die jeweiligen Ergebnisse werden voraussichtlich im September/Oktober diesen Jahres vorliegen. Anschließend sollen die Auswertungen dem Gemeinderat bekannt gegeben werden.

### **b) Beschilderungskonzeption**

In der Februarsitzung des Gemeinderates wurde die erfahrene Fachfirma Lehne\*design / Kressbronn mit der Erneuerung des touristischen Wegweisersystems der Gemeinde Langenargen zu Gesamtkosten in Höhe von 67.200 € plus MwSt. beauftragt. Entsprechende Mittel wurden im Wirtschaftsplan des Fremdenverkehrsbetriebes eingestellt. In der gleichen Sitzung wurden die konzeptionelle Vorgehensweise und das Beschilderungssystem das zum Einsatz kommen soll vorgestellt und beschlossen. Die konzeptionelle Vorgehensweise sah eine Grundlagenermittlung, Ausarbeitung eines Orientierungskonzeptes, eines Designkonzeptes und die Ausführungsplanung vor. Die Grundlagenermittlung und die Ausarbeitung des Orientierungskonzeptes sind weitestgehend abgeschlossen. Es

wurden für jeden bisher vorhandenen Schilderstandort alle Einzelwegweiser geprüft. Derzeit sind im Gemeindegebiet Langenargen 35 Standorte für touristische Wegweiser vorhanden. Ein Teil dieser Standorte wird wegfallen bzw. verlegt. Zur besseren Wegeführung werden voraussichtlich drei zusätzliche Standorte hinzukommen. Das Designkonzept wird in Zusammenarbeit von Lehne\*design und LACON Marketing in Anlehnung an das neue Corporate Design der Gemeinde Langenargen derzeit entwickelt. Anschließend werden die Einzelschritte der Ausführungsplanung umgesetzt. In einer der nächsten Sitzungen werden das Designkonzept und die Ausführungsplanung dem Gemeinderat vorgestellt. Im Rahmen der Aussprache wurde nochmals bestätigt, dass im Ergebnis ein Lenkungs- und kein Werbekonzept erreicht wird.

#### **7. Vergabe des Planungsauftrages für die Erstellung der Ersterschließung des Gebietes „Hungerberg-Föhrenweg“ in Bierkeller-Waldeck**

Die Straßen Hungerberg und Föhrenweg existieren bereits seit mehreren Jahrzehnten. Sie sind jedoch wohl nicht als historische Straßen zu betrachten. Es ist davon auszugehen, dass sie noch nicht endausgebaut worden sind und die Anwohner, Stand heutiger Sicht, Erschließungsbeiträge entrichten müssten. Zu den Kosten dieser Ersterschließung kann erst nach Vorliegen einer Planung eine Aussage gemacht werden. Der Gemeinderat hat deshalb das Ingenieurbüro Fassnacht, Bad Wurzach nach HOAI 2013 mit der Planung der Ersterschließung des Bereiches „Föhrenweg und Hungerberg“ beauftragt. Die Grundlagenermittlung und die Vorplanung sind durch die Studie aus dem Jahre 2000 teilweise abgedeckt. Es wird hierbei von einer Gesamthonorarsumme in Höhe von ca. 50.000 € ausgegangen. Der Gemeinderat wird im Herbst über die weitere Projektumsetzung befinden.

#### **8. Bauvorhaben zum Neubau eines 2-Familienhauses mit Carport in 2 Bauabschnitten, Obere Seestraße 60**

Nachdem dieses Bauvorhaben bereits von der Gemeindeverwaltung behandelt wurde, ist eine zweite Planung vorgelegt worden, die aufgrund der Gespräche die zwischen dem Rechtsvertreter des Bauherrn und der Verwaltung geführt wurden, entstanden ist. Folgende Änderungen sind beinhaltet:

- Verschiebung des gesamten Baukörpers um 66 cm in Richtung See. Dadurch erhöht sich der Abstand zur Oberen Seestraße auf 3,11 m, was der Optik im Straßenbereich zu Gute kommt.
- Änderung der Eingangsüberdachung auf ein einfaches Vordach, nicht wie bisher geplant, in Form eines vorspringenden Betonelementes, welches den Eingang und die Garage verbunden hatte. Auch dies führt zu einer Verbesserung der Optik des Gebäudes.

Insgesamt beabsichtigt der Bauherr auf dem Flurstück Obere Seestraße 60 ein Zweifamilienwohnhaus in zweigeschossiger Bauweise mit ausgebautem Dach in zwei Bauabschnitten zu erstellen. Das Bauvorhaben ist nach § 34 BauGB zu beurteilen. Es

liegt nicht im Bereich eines rechtskräftigen Bebauungsplanes. Nach langer Diskussion im Gemeinderat, insbesondere in Bezug auf das Erscheinungsbild und Einfügen des Gebäudes von der Oberen Seestraße her gesehen, hat der Gemeinderat bei sieben Ja-Stimmen, sieben Nein-Stimmen und drei Enthaltungen entschieden, dass dem Baugesuch das Einvernehmen versagt wird. Es ist davon auszugehen, dass das Bauvorhaben nochmals von der Gemeinde behandelt wird.

#### **9. Einvernehmensentscheidungen durch Bürgermeister Achim Krafft**

Folgende Einvernehmensentscheidungen durch Bürgermeister Achim Krafft wurden dem Gemeinderat zur Kenntnis gegeben:

1. Bauvorhaben zur Aufstockung des Dachgeschosses durch den Einbau einer Dachgaube, Bleichweg 45
2. Baugesuch zum Neubau eines Fahrrad- und Heizungsraums, Schulstraße 15
3. Baugesuch zum Neubau einer Terrasse auf der bestehenden Garage, Auenweg 4
4. Baugesuch zur Errichtung eines Servicetresens für den Ausschank auf der Restaurantterrasse Süd, Marktplatz 1

#### **10. Bekanntgabe – Schlussabrechnung der Durchführung von Straßenbauarbeiten im Sportzentrum**

Die Straßenbauarbeiten im Sportzentrum sind durch die Firma F. Kirchhoff, Langenargen durchgeführt, abgenommen und abgerechnet worden. Die Abrechnungssumme beträgt brutto 31.372,83 €. Mittel für diese Maßnahme waren nicht vorgesehen. Die Mittel wurden in Folge von Einsparungen bei der Sanierung der Brahmsstraße und der Goethestraße, die erst im Jahre 2015 zur Ausführung kommen sollen, in Höhe von 30.000 € bereitgestellt.

#### **11. Bekanntgabe – Förderung der geotechnischen Untersuchung an der Schlossmauer Schloss Montfort**

Das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft hat eine Förderung der erneuten geotechnischen Untersuchung an der Schlossmauer zugesagt. Die Höhe beträgt 5.650 €. Die Maßnahme wurde mit rund 23.700 € bereits umgesetzt. Im Ergebnis wurde nun festgestellt, dass die bisherige Sanierungsplanung (ca. 2,2 Mio. € netto) nur in Teilen erfolgen muss.

#### **12. Bericht über die Tourismusedwicklung im ersten Halbjahr 2014**

Im ersten Halbjahr 2014 sind die Übernachtungszahlen in Langenargen um 14% und die Gästezahlen um 15,3% im Vergleich zum gleichen Vorjahreszeitraum gestiegen. Insbesondere der April war mit einem Plus von 66% bei den Übernachtungen rekordverdächtig. Hierzu haben mehrere Faktoren beigetragen, der späte Osterferientermin in Verbindung mit langanhaltenden Schönwetterperioden und wenigen Regentagen, zum Zweiten zeigen in Langenargen und am gesamten Bodensee die seit einigen Jahren verstärkter durchgeführten Maßnahmen der Saisonverlängerung

bis hin zur Ganzjahresdestination erste positive Auswirkungen. Zum anderen wurden mit der neuen Gästekarte in dieser Saison erstmals attraktive Vor- und Nachsaisonangebote geschaffen, die von zahlreichen Gästen auch genutzt wurden.

Protokollführer:

Klaus-Peter Bitzer  
Leiter des Hauptamtes

Aushang angebracht: 05.08.2014  
Aushang abgenommen: 12.08.2014